

Dieter Haselbach • Armin Klein
Pius Knüsel • Stephan Opitz

DER KULTURINFARKT

Von allem zu viel und überall das Gleiche

Eine Polemik über Kulturpolitik,
Kulturstaat, Kultursubvention

Knaus

Inhalt

Vorwort	11
Die Symptome des nahenden Zusammenbruchs	15
Von allem zu viel und überall das Gleiche.	15
Gefangen in der selbst verschuldeten Unmündigkeit	24
Eine Elite für alle.	29
Die Ausgrenzung der »Unkultur«	37
Am Staate hängt, zum Staate drängt doch alles.	43
Exkurs: Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz	51
Kulturpolitik am Ende.	56
Vom Umgang mit der Krise: Der Tod kommt auf leisen Sohlen.	60
»Einzig geförderte Kunst ist frei«	69
Immer dasselbe Publikum.	80
Die genetische Disposition: Zwei fragwürdige Mythen und eine Falle	88
Der Kulturstaat - eine Ersatzveranstaltung.	88
Kulturhoheit - Wer übt sie aus und warum?.	95
Die »Adorno-Falle«: Massenkultur und Kulturindustrie.	103
Was wird aus »Kultur für alle«?.	108
Das ganz große Dach.	117
Alles ist Kultur und jeder Mensch ein Künstler.	123

Die kulturelle Disposition: Geld ist gut, aber der Markt ist schlecht	133
Politik für Glückspilze.	133
Förderung macht frei, der Markt verklavt	134
Öffentliche Kultur und ihre Kundschaft	137
Kunst versus Wirtschaft.	141
Meritorische Kulturförderung verzerrt die Märkte	147
Die wundersame Selbstfinanzierung der Kultur.	152
Kulturwirtschaft als Retter in der Not.	160
Das Verhängnis der wirtschaftlichen Argumentation	169
Kultur als der »große Problemlöser«?.	171

Perspektiven: Paradigmen einer künftigen Kulturpolitik	173
---	-----

Der Mensch als Kulturkonsument	178
Mündigkeit versus Social Engineering	178
Rationalität: Rechnende Bürger zahlen.	179
Gleichberechtigung: Bürger der Phantasie.	184
Widerspruch und kulturelle Identität	189

Ordnungspolitische Sensibilität versus Förderwarr	193
Der unumgängliche Rückbau der Infrastruktur.	202
Fünf Gründe für die Halbierung der Infrastruktur	209
Verständigung über Ziele durch Güter- klassifikation.	214
Die neuen Entscheider und Manager.	225
Verknappung schafft Vielfalt.	232
Unterschiedliche Finanzierungsmodelle setzen Ressourcen frei.	236

Handlungsbedarf an den Schnittstellen	241
Bildende Künste: Museen als Motoren der Entwicklung	243
Darstellende Künste: Theater und Musikbühnen als Drehscheiben	245
Reproduzierte Künste: Neue Produktions- und Vertriebsformen	246
Design und Games: Förderung von Innovation	253
Kulturwirtschaft: Ein Fonds zur Kapitalbeschaffung	257
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk: Debatte um die gewünschte Qualität	259
Soziokultur: Förderung der Laienkultur vor Ort	261
Denkmalschutz: Verbindung von Erhalt und Nutzung	263
Ästhetische Bildung: Rehabilitation der Naturwissenschaften	271
Digitalisierung oder: Jedem Kind ein	277
Der subsidiäre Schluss	280
Anmerkungen	283